

Kirchberg.

(Mariä Kirchberg bei Volkach, Unterfranken.)

Rund, in dünnem Messingblech einseitig geprägt mit 3 Löchern zum Annageln. 45 mm. XV. Jahrhundert? (Siehe Abblgd. 1.)

(Geschenk des Herrn G. H. Lockner in Würzburg an das kgl. Kabinett).

✻ maria ✻ zum · Kirchberg:

Auf der vorliegenden Prägung sehen wir die Legende in deutscher Fraktur des XV. Jahrhunderts, den oberen Teil einer von zwei Perlenschnüren gebildeten Zone füllend, deren unterer Teil von einer Weinranke eingenommen ist. In der Innenfläche ist die Szene dargestellt, wie Maria an einem Pulte kniend das Antlitz einem Engel (Gabriel) zuwendet, der in der linken Hand einen Kreuzstab mit einem Spruchbande herum hält. (Mariä Verkündigung.)

Wir haben hier eine der frühesten Hausschutz- oder Viehsegen-Marken vor uns, im Volke „Titel“ genannt, die an Haustüren, in Viehställen, an Ackergeräten angenagelt wurden, um dem Haus- und Viehstande Segen zu bringen. Heute noch werden in dem Marktflecken Juchenhofen in Bayern solche Blechtäfelchen mit dem Bildnisse des heil. Leonhard verkauft. Ich verweise auf den Separatdruck der Mitteilungen der bayr. Numism. Ges. XXIV., 1905, p. 29 u. s. f., wo sich in den Anmerkungen zu „Medaillen von Peter und Paul Seel“ näheres über diese „Segen“ findet und ähnliche Prägungen von Altötting, Dorfen und Wessobrunn beschrieben sind.

Auf Maria-Kirchberg bei Volkach bestand nach Götz, geogr. stat. Handbuch von Bayern, UFr. S. 591, von 1332 bis 1422 ein Beguinenkloster.

Kobelberg.

Wallfahrt bei Augsburg.

Geigenförmig, zierlich geschweift. Messing, in silberner Fassung, 35×27 mm. XVIII. Jahrhdt.

Vs. KOBEL — BERG.

Darstellung des Hauses von Loretto, auf dessen Dach die heil. Maria sitzt, die Rechte erhoben, das Jesuskind am linken Knie.

Rs. S. MARIA — LORETO.

Reichgekleidete stehende Maria mit dem Kinde am linken Arme (beide bekrönt), in der Rechten einen Blumenstrauß haltend. (Siehe Abblgd. 3.) (Bei Och „Münzen bayrischer Klöster etc.“, p. 50, Nr. 128, beschrieben, dort in Silber, aber ohne Angabe von Grösse und Gewicht.)

Neukirchen oder Heiligenblut.

Markt in Niederbayern mit der Pfarrkirche zum „Heiligenblut“.

Oval, Silberprägung. 30×25 mm, 5 g, XVIII. Jahrh.

Vs. S. MARIA IN — NEVKIRCHEN.

Darstellung des Gnadenbildes von Neukirchen mit dem Hussitenschwerte im Haupte.

Rs. S. MARIA — HILFF

Darstellung des Lukas Kranachischen Mariahilfbildnis.

Einfassung beiderseits Fadenlinien. (S. Abblgd. 4.)

Roth.¹⁾

Praemonstratenserklöster Roth oder Mönchsroth wurde 1802 aufgehoben.

Oval, Messingguss, 35×28 mm. XVIII. Jahrhdt. Siehe Abbildung 7.

Vs. SANCT. — AVR.(elius) REN.(atus?) IN ROTH: Der Heilige in ganzer Figur stehend, hält in der Linken eine Palme und stützt die Rechte auf ein Schwert.

Rs. S: DOMI — TIA CONIVX ·

Die Heilige in ganzer Figur, stehend und reich gekleidet, hält in der halberhobenen Rechten eine Palme und ein Weihrauchfass. Die herabhängende linke Hand rafft die Falten des Mantels. Beide Figuren haben Herzen auf der Brust.

Tuntenhausen.

Wallfahrtsort in Oberbayern.

Oval, in Silber dünn geprägt. 30×28 mm, 2,9 g. XVIII. Jahrhundert.

Vs. S: MARIA IN — TVNTENHAVSEN.

Darstellung des reichgekleideten Gnadenbildes.

Rs. SACRA | ECCLESIA. Schrift in zwei Zeilen über der Ansicht der Wallfahrtskirche.

Einfassung: beiderseits Blätterkranz, ohne Monogramm. Siehe Abbildung 9.

Saalfelt.²⁾

(Salfelden, Salzburg, Pinzgau.)

Rund, Messingguss, 30 mm, XVIII. Jahrhdt.



Rs. S: MARIA OR — A PRO NOB.

Stehende Maria mit steifem Gewande auf Wolken. Auf der Rechten hält sie das bekleidete Jesuskind, in der Linken ein Szepter. Beide bekrönt und mit Strahlen um das Haupt.

Vs. S: FRANCISCVS · XAV · IN · SAALFELT.

Der heil. Franziskus Xaverius liegt unter einem Dache, auf dem drei Engelsköpfe sichtbar sind. Im Hintergrunde ist das Meer mit zwei Schiffen darauf sichtbar.

Franz Xaver, Mitbegründer des Jesuitenordens, lebte 1506—1552, wirkte als Missionar in Ostindien und Japan.

¹⁾ Roth, 1125 gegründet, liegt am Nordwesten des Allgäus; es gehört in das Württembergische Oberamt Leutkirch.

Hofrat Horchler hat im Allgäuer Geschichtsfreund, Jahrgang VII, p. 92 diese Medaille bereits abgebildet und beschrieben.

²⁾ Ein Ort „Saalfeld“ im Salzburgischen, Gerichtsbezirk Abtenau, dürfte hier nicht in Betracht kommen.